Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1895)
Heft: 16

Artikel: Nachrichten und Neuestes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-802381

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sprechern — nicht weniger als 21 Gruppen von Gesellschaften und Privatpersonen haben sich als garantierte Gläubiger gemeldet — all diesen Reflektanten ihren Anteil anzuweisen.

China braucht Geld. Es erhebt ein Anleihen von 1250 Millionen, die Emission soll gleichzeitig in Paris, London, Berlin und Petersburg erfolgen.

Tokio, 13. Mai. Heute wurde der Friedensvertrag verkündet; desgleichen ein vom 10. Mai datierter kaiserlicher Erlass, wonach der Kaiser in Befolgung des von Russland, Deutschland und Frankreich erteilten freundschaftlichen Rates und zur dauernden Erhaltung des Friedens seiner Regierung den Abschluss eines Sonderabkommens mit China, durch welches die Rückgabe der Halbinsel Liao-Tung geregelt werden soll, anbefohlen hat.

Japan. Der Einsprache von Russland, Deutschland und Frankreich nachgebend, hat Japan auf die Abtretung der Halbinsel Liao-Tung mit Einschluss der Festung Port Arthur *verzichtet.* Als Gegenwert soll es eine Erhöhung der Kriegsentschädigung um 10 Mill. Pfund Sterling erhalten.

Nicaragua. Der wegen Ausweisung eines englischen Konsuls ausgebrochene Konflikt zwischen Nicaragua und England ist dem Ausgleich nahe. Beide Staaten haben nämlich die Vermittlung der Republik Salvador angenommen, welch' letztere die Garantie für eine in 14 Tagen von Nicaragua zu leistende Entschädigungszahlung übernimmt. Die britischen Kriegsschiffe haben Corinto verlassen.

Afrika. Zwischen England und der *Südafrikanischen Republik* ist ein Konflikt ausgebrochen, da die letztere die Wegnahme des zwischen dem Swerzi- und Amatongaland gelegenen Gebietes durch die Briten sich nicht gefallen lassen will, um nicht vom Meere abgeschnitten zu werden.

— *Safi,* an der marokkanischen Küste, wurde von deutscher Seemannschaft besetzt, bis für die Ermordung des Deutschen Rockstroh Genugthuung gegeben ist.

Asien. In *Beirut* gab es blutige Händel zwischen Christen und Türken.

Schiedsgericht. Der aus den Herren Bundesrichtern Bläsi und Soldan mit Dr. Brüstlein als Sekretär bestehende Schiedsgerichtshof im **Delagoahandel** tritt am 3. Juni in Bern zusammen. Die nordamerikanische Union und England klagen bekanntlich gegen Portugal wegen Sequestrierung der Eisenbahnlinie von Lorenzo-Marquez.

Nachrichten und Neuestes.

Buchs. *Zur Friedensbewegung.* Sonntags den 19. d. versammelten sich auf die Initiative einiger Friedensfreunde von Buchs zirka 70 Personen aus den Gemeinden des Bezirks Werdenberg im Saale zum »Bären« in Buchs zur Anhörung eines Vortrages von Seite des unermüdlichen Präsidenten des schweiz. Friedens- und Erziehungsvereins, Herrn Lehrer G. Schmid von St. Gallen, über die Friedensbewegung. Der Lektor gab zunächst einen Ueberblick über die Verbreitung der Friedensidee bis zur Gegenwart und wies an der Hand von Beispielen aus der Wirklichkeit nach, welch' hohe Bedeutung die Arbeit der Friedensfreunde habe für die befriedigende Lösung der sozialen Frage und zeigte in einem dritten Teil des Vortrages, dass *alle* Parteien und *alle* Gutgesinnten (auch Frauen) mithelfen können am Friedenswerk und zwar bei der Erziehung der Jugend zur Friedfertigkeit und mittelst der Aufklärung des Volkes.

Reicher Beifall belohnte den Redner und war der Dank des Vorsitzenden, Herrn Lehrer Lütscher, ein wohlverdienter.

An das Referat schloss sich eine rege Diskussion namentlich im Hinblick auf die Stellung des Friedensvereins und der Friedensfreunde in den Parlamenten zur Sozialdemokratie. Die Versammlung war der Bewegung sichtlich zugethan und haben sich zum Schlusse wieder verschiedene Mitglieder zu einer Friedenssektion Buchs angemeldet, worauf dieselbe sich durch Wahl eines Komitee konstituierte. Als Mitglieder desselben wurden gewählt: Gemeindammann Zogg, Präsident, die Lehrer Lütscher, Rissi und Rheiner und Buchdrucker Moham.

Es sollte Aufgabe jedes Mitgliedes sein, mindestens einen neuen Zuzüger und Anhänger zu werben.

(„St. Galler Landbote.")

Speicher. (Korr.) Den 26. Mai versammelten sich die Friedensfreunde im Löwensaale, um zwei Vorträge: »Die praktische Friedensarbeit und deren Wichtigkeit *für alle Parteien*«, von Herrn Schmid in St. Gallen und Herrn J. Inhelder, Lehrer in Speicher, anzuhören. Die noch junge Sektion hoffte durch Gewinnung des vielverdienten Förderers der Friedenssache in der Schweiz und einer sehr tüchtigen hiesigen Kraft zu Vorträgen das Mittel zu wirksamer Propaganda gefunden zu haben. Sie hat sich wohl nicht getäuscht: die Versammlung war über Erwarten gut besucht und reicher Beifall lohnte die interessanten Auseinandersetzungen der beiden Referenten. Eine lebhafte zustimmende Kundgebung der Meinungen machte sich in der darauffolgenden, von Herrn J. Bruderer, Präsident des Friedensvereins, eingeleiteten regen Diskussion geltend und bildete den deutlichsten Beweis dafür, dass das Interesse für die Friedensidee im *Volke* wächst. In der Diskussion wurde der guten Sache und dem Organ »Der Friede« alle Aufmerksamkeit geschenkt, so dass viele neue Mitglieder und Abonnenten zu verzeichnen waren.

In **Winterthur** konstituierte sich den 31. Mai eine *Sektion des Schweizerischen Friedensvereins.* Ein einleitender Vortrag war verschiedener Ursachen wegen schwachbesucht, förderte aber doch eine rege, fruchtbare Diskussion zu Tage, an welcher sich der verehrte, achtzigjährige Veteran, Herr *Weber* zur Schleife, in hervorragender Weise beteiligte. Ins Komitee wurden gewählt: die Herren *Weber,* zur Schleife, Lehrer *Bachmann,* Sekundarlehrer *Hürlimann, K. Schwyzer,* Neuwiesenstrasse 19, *H. Egli, H. Schultheiss,* Haldenstrasse 5, und *J. Blenk,* Kaufmann, Agnesstrasse 4.

Das *Zentral-Komitee des Schweizerischen Friedens- und Erziehungsvereins* hat in seiner Sitzung vom 31. Mai in Winterthur u. A. beschlossen, den *Zusammenschluss mit dem Allgemeinen Schweizerischen Friedensverein* auch dadurch zu *beschleunigen,* dass der Jahresbericht und der Rechnungsabschluss dem Komitee möglichst bald vorgelegt werde. Hoffentlich kann sich dieser *formelle Akt der Vereinigung mit dem Hauptverein schon in diesem oder spätestens am Anfang des nächsten Monats* — in der Hauptversammlung — *vollziehen.*

Diejenigen Sektionen oder Einzel-Mitglieder, welche das *Zirkular des Vororts Zürich* (vom 1. Mai) noch nicht beantwortet haben, werden dringend ersucht, dies sobald als möglich zu thun, im Interesse der längst gewünschten einheitlichen Organisation der Friedenspropaganda in der Schweiz. Auch weitere Mitteilungen eifriger Mitglieder und einzeln stehender Friedensfreunde werden stets mit Dank entgegengenommen.

Verschiedenes.

Der »Appenzeller Zeitung« vom 20. Mai entnehmen wir folgendes:

Namens der Feldschützengesellschaft Walzenhausen übergab Herr Alt-Ratsherr *Schläpfer* im Brand daselbst